

# Montage eines Innenhimmels beim Käfer

## Einleitung

Dies soll ein Versuch sein, Erfahrungen zu notieren, da nirgendwo vernünftige Beschreibungen vorhanden sind, einen Himmel zu montieren. Selbst im Reparaturhandbuch von VW gibt es nur Ansätze und einige Abbildungen. Ich habe bisher nur einen Himmel in einen Wagen eingebaut, nämlich diesen. Dabei hatte ich eine kurze mündliche Beschreibung, wie man das am besten anfängt, und die Beschreibung aus der VW-Reparaturanleitung. Daher kann es sein, dass einige Dinge einfacher gehen, als ich es beschrieben habe, oder besser anders gemacht werden. Aber manches ist mir beim Machen aufgefallen, und nicht jeder muss ja immer das Rad neu erfinden...

Die Anleitung beschreibt den Einbau eines Himmels in einen frühen Rechteckkäfer mit Wollhimmel, Baujahr 61 mit Faltschiebedach. Der Wollstoff selbst zieht sich nicht, hat eher das Verhalten von Jeans, daher ist es einigermaßen schwierig, ihn faltenlos zu bearbeiten. Bei anderen, besonders späteren Modellen unterscheidet sich die Montage, da der Innenhimmel des eigentlichen Daches nicht mehr vorn und an der Seite festgeklemmt wird.

## Vorbereitung

Was wir brauchen:

- Innenhimmel, eventuell Teppichsatz, z. B. von Oppermann
- Terokal Himmelkleber (Es gibt auch anderen Terokal-Kleber für Moosgummi). Für den Himmel benötigen wir eine Dose von 720 ml. Wenn ein Teppich montiert wird, am besten gleich 2 Dosen.



- Posternadel rund
- Zwirnsfaden in Himmelfarbe
- Gute Stoffschere, stabil und scharf
- Werkzeug im Selbstbau (wie ein Spachtel um die Ecke). Wichtig, ohne ihn geht es kaum.
- Klammern zum Festklemmen des Himmels am Fensterrahmen (Fotogeschäft?) 10 Stück. Ich habe die folgenden Klammern genommen, an



denen man Krawatten aufhängen kann. Wichtig ist, dass sie ganz vorne klemmen, Wäscheklammern sind nicht geeignet.

- Holzleiste, Rechteckprofil, 1 x 2 cm, ca. 20 cm lang
- Hammer, Schlitzschraubendreher und das normale Werkzeug.
- Madenschraube, passend in die Sicherheitsgurtaufnahme. Wird benötigt zum Ertasten der Gewindelöcher für die Gurte. Am besten vorne mit Spitze und einem Schlitz, damit man die Schraube auch nachher wieder herausdrehen kann.
- 1 Person zum Helfen für ca. 15 Minuten.
- Viel Zeit und Ruhe!!!



# Der Unterbau

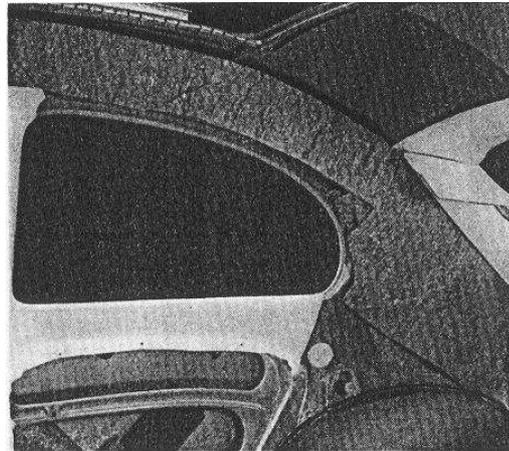
Die Montage erfolgt von hinten nach vorne. Ich habe mir sagen lassen, dass es anders herum schlecht geht, und ich glaube das gerne.

Die Polsterung rund um das Heckfenster muss gut festgeklebt werden. Man sollte darauf achten, dass es keine Ritzen zwischen den Posterlagen gibt, denn da bilden sich später gerne Falten.

An den Seiten wird dann, wie in der VW-Beschreibung oder nach den alten Mustern, Polsterwatte aufgeklebt. Das sollte fertig sein, bevor man den Himmel in das Auto trägt, damit nicht hinterher Kleber am Himmel ist, wo er nicht hingehört. Und nun das Zitat aus dem Reparaturhandbuch: „Schlossholm (B-Säule) mit Original-VW-Universalkleber D 12 bestreichen und einen doppelt gelegten Polsterwattestreifen, der die Länge der Schlosssäule hat, aufkleben“.

„Dachholm und hinteres Seitenteil bis zur Schlosssäule, soweit erforderlich, dünn mit Original-VW-Universalkleber D 12 bestreichen. Einen doppelt gelegten Polsterwattestreifen in den Stoß zwischen Dachholm und Seitenteil und ein doppelt gelegtes größeres Stück Polsterwatte im hinteren Bereich des Seitenteiles ankleben.“ Siehe dazu das Foto der Reparaturanleitung. Zusammen mit den alten Resten am Auto sollte man klar kommen.

Außerdem wird ein Stück Polsterwatte vorbereitet, welches später rechts und links am hinteren Seitenteil an den Klammern eingeklebt wird. Ebenso wird ein Streifen eventuell doppellagig, vorbereitet, welcher später von innen gegen die B-Säulen von oben nach unten zusätzlich zu der vorher schon befestigten Polsterung aufgeklebt werden muss, nachdem die B-Säulen-Verkleidung mit den Blechklammern befestigt ist.



# Der Himmel

Ab jetzt herrscht große Sauberkeit, besonders beim Wollhimmel. Dreckflecken sind so gut wie nicht wegzubekommen. Einzig Schmierflecken kann man mit Bremsenreiniger ohne Reiben noch beseitigen. Bitte aber vorher an einem Muster ausprobieren.

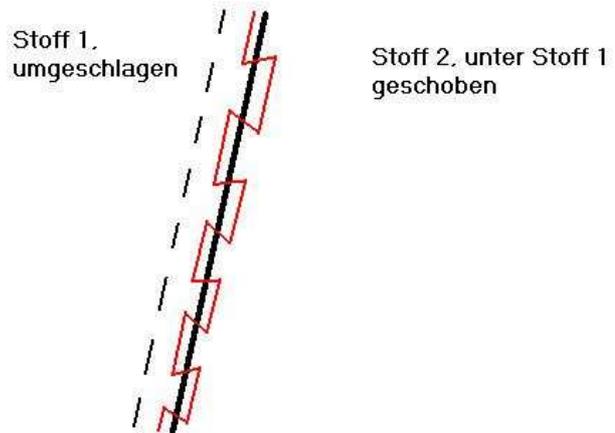
## 1 Das Heckfenster

Zunächst wird der Stofflappen am oberen Rand angeklebt (Klemmprofil für den Dachhimmel). Dann wird die einzige freundliche Hilfe notwendig. Ansonsten würde sie meiner Erfahrung nach nur stören. Mit 2 Leuten im Auto zu arbeiten ist unmöglich. Allein hat man mehr Ruhe und das ist das Wichtigste.

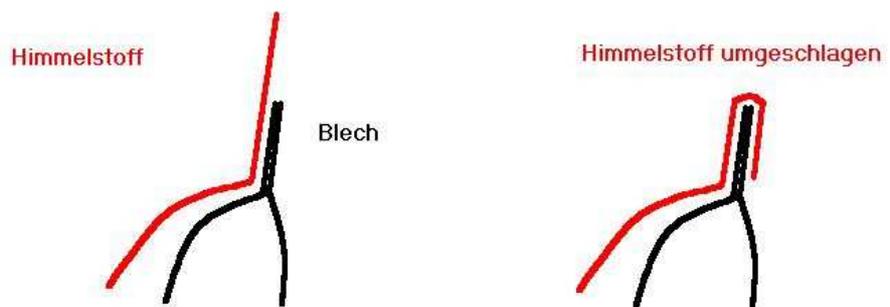
Die Hilfsperson hält von innen den Stoff gegen das Fenster, man selbst schneidet mit der Schere von oben Mitte nach schräg hinten in der Reihenfolge, wie sie in der Zeichnung angegeben ist. Mit den Klammern klemmt man die Stofflappen provisorisch fest, um zu sehen, ob alles in Ordnung ist. Dann Falten glatt ziehen. Dann schneidet man den Fensterausschnitt oben 2 bis 3 cm vom Rahmen entfernt aus. Nun kann man den Himmel an der oberen Fensterkante innen festkleben und dabei darauf achten, dass es keine Falten gibt. Der Himmel wird anschließend innen rechts und links am Rand festgeklebt, dann wird der

Fensterausschnitt wie oben beschrieben rechts und links großzügig ausgeschnitten und mit Hilfe der Klammern am Fensterrahmen festgeklebt. Hört sich leicht an, aber wichtig ist, dass der Stoff innen keine Falten hat. Das würde einen sehr ärgern, da man diesen Ausschnitt dauernd im Rückspiegel sieht.

Nun kommt die Unterseite dran. Hier anpassen, eventuell mit einem Abnäher rechts und links versehen (nicht original, aber wie haben die das bei VW hingekriegt?). Himmel von innen unten und am Fensterrahmen festkleben. Reste abschneiden. Diese Passage ist sehr schwierig, ohne Falten hinzubekommen. Wenn die Abnäher gemacht wurden, muss man den dreifachen Stoff etwas wegschneiden und anschließend den Abnäher mit einer runden Posternadel sauber vernähen. Damit der Faden unsichtbar bleibt, muss man auf der einen Seite genau in den Knick einstechen und dabei immer den Faden etwas zurückführen. Siehe dazu die Zeichnung.



Wenn der Kleber trocken ist, kann man das Fenster sauber zuschneiden, ca. 1 cm nach innen, damit man den Rest des Stoffs sauber um die Blechfalz herumführen und noch einmal festkleben kann. Siehe dazu die Zeichnungen. An den



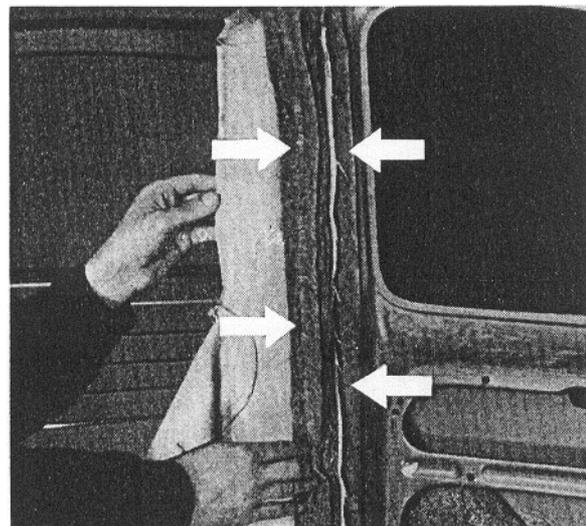
Ecken des Fensters muss man dazu den Stoff etwas einschneiden.

Jetzt ist das Schwierigste vorbei. Alles andere, selbst das Anbringen des Schiebedachs, ist einfacher.

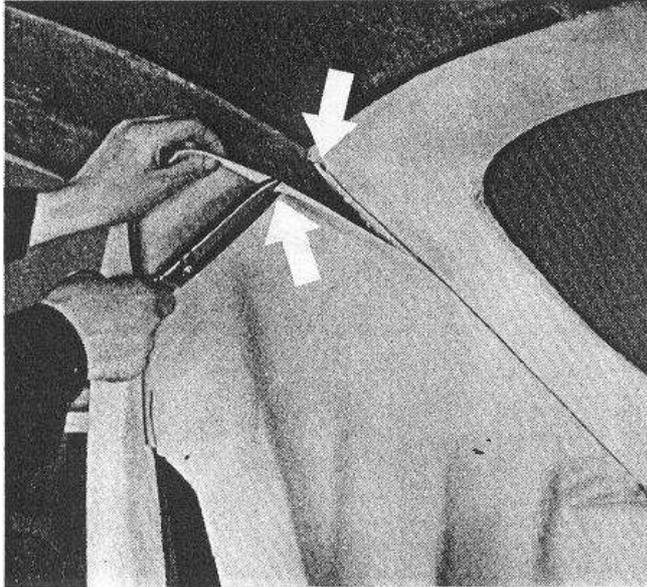
Wenn der Kleber gut trocken ist, z. B. am nächsten Tag, ist es sinnvoll, das Fenster einzusetzen, so dass von außen kein Schmutz auf die Verkleidung fallen kann.

## 2 Die Seitenteile

Die Seitenteile verlangen etwas Geduld, sind aber, verglichen mit dem Heckfenster, einfach. Zunächst wird die B-Säulen-Verkleidung mit Klammern befestigt. Dazu leistet der Hammer und die Holzleiste gute Dienste. Dann wird ein Stück (vorbereitete, siehe Unterbau) Polsterwatte an den Klammern festgeklebt, die B-Säulen-Verkleidung darüber geschlagen und oben am Fenster bzw. unten an dem Ausschnitt für die Seitenverkleidung verklebt. Hat der Wagen einen Sicherheitsgurt, setzt man vorher(!) die Schraube oder das Gewindestück in die Aufnahme für den Sicherheitsgurt ein. Nur so



kann man später die Stelle ertasten, um das Loch für die Sicherheitsgurtbefestigung zu finden. Unter dem Seitenfenster wird die Verkleidung vollflächig bis auf die letzten 10 cm festgeklebt



und zum Fenster und zur Seitenverkleidung zugeschnitten.

Wenn die B-Säule fertig ist, kommt die Verkleidung über dem Seitenfenster und der Türe dran. Dazu wird zunächst die Verkleidung hinten eingeklemmt, zunächst an den hinteren Klammern, dann an den vorderen, dann am Rest. Dabei sollen hinten einige Zentimeter überstehen, so dass die Verkleidung um die Ecke in den Kofferraum geklebt werden kann. Sonst sieht man am Ende zwischen der Verkleidung und den Teppichen noch Blech.

Oben an der letzten vordersten Klammer wird der Himmel von oben etwas eingeschnitten, so dass das obere Ende um die Verkleidung über dem

Seitenfenster umgeschlagen und verklebt werden kann. Ansonsten ist das Seitenteil nicht faltenfrei zu montieren. Vor dem Festkleben wird wie an der B-Säule, ein Stück Polsterwatte an den Klammern verklebt, dann wird der Stoff von hinten nach vorne faltenfrei mit Kleber befestigt. Die diversen Einschnitte schaut man sich am besten am alten, ausgebauten Muster an. Am vorderen Ende über der Türe wird – mit Kleber – die Verkleidung festgeklammert und mit einem sauberen Stück Holz – unserer Leiste – festgeklopft. Das vordere Ende der Verkleidung wird umgeschlagen, so dass man einen sauberen Abschluss bekommt.

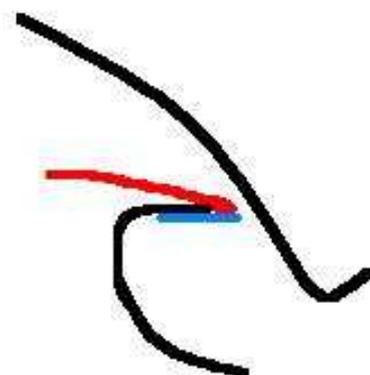
Zum Schluss wird genäht: Über der B-Säule und dort, wo sich an der Rückenlehne die beiden Teile berühren. Dabei soll das obenliegende Teil nach hinten umgeschlagen werden, um saubere Abschlüsse zu erreichen. Das umgeschlagene Stoffstück soll aber nicht zu groß sein, sonst wird es Falten und wird dadurch sichtbar. Übrigens wird die Naht an der B-Säule von der Halteschlaufe und die hintere von der Rückenlehne verdeckt.

Anschließend wird am Seitenfenster der Stoff umgeschlagen und festgeklebt, nach der Trocknung ist es auch hier sinnvoll, das Fenster einzusetzen.

### 3 Der Dachhimmel

#### A Version ohne Faltschiebedach

Zunächst die Spanndrähte einziehen. Die abgerundeten Seiten kommen in Richtung des Kabelbaumes, also nach links. Gummischläuche überziehen und Spanndrähte oben am Dach einhängen. Dann muss man nur mit dem selbstgebauten Werkzeug die Pappstreifen hinter die Blechverkleidung klemmen. Eventuell geht das ziemlich schwer. Auch hier, wie fast überall am Himmel, fängt man hinten an und arbeitet sich nach vorne.



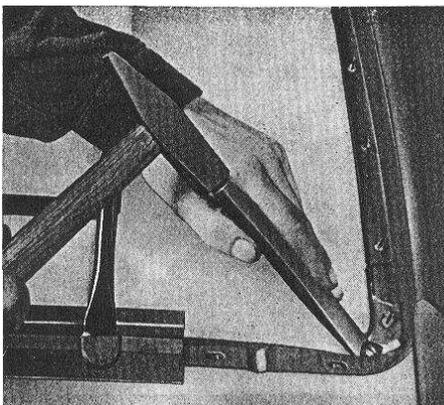
## B Version mit Faltschiebedach

Auch hier wird, diesmal von vorne, der Pappstreifen von der Mitte vorne hinter die Blechverkleidung geklemmt, danach der zweite Pappstreifen an den Rand des Faltschiebedachs. So arbeitet man sich von vorne nach hinten vor, anschließend schiebt man mit den „Dachhimmeluniversalwerkzeug“ die Ecken vorne unter den Blechfalz, wenn möglich, faltenlos.

Selbstverständlich ist das Rohrgestell und die ganze Mechanik vor dem Einbau des Himmels zu reinigen und auf Funktion zu überprüfen. Zum Einbau des Dachhimmels an das Gestell braucht man einen sauberen Küchentisch. Zunächst klemmt man, wie an der Abbildung oben, den Pappstreifen des Dachhimmels am vorderen Ende des Schiebedachs fest. Danach kommt der Moosgummistreifen und dann die zwei Filzstreifen dran. Sie werden geklebt. An den Ecken sind original Hohlkugeln, die den Bezug dort festhalten. Es geht aber auch eine kurze M 4 Schraube, mit dem Kopf nach unten und der Mutter und einer Unterlegscheibe nach oben. Mir gefällt diese Lösung besser, zumal sie unsichtbar ist. Jedenfalls ist der Dachhimmel auf diese Weise gewaltlos und kontrolliert zu befestigen.

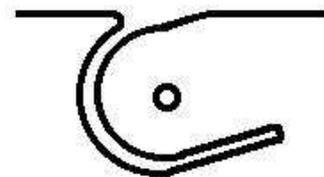
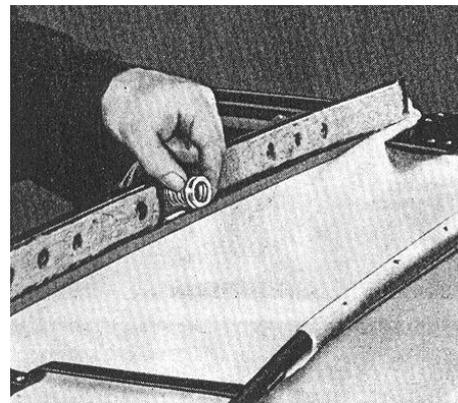
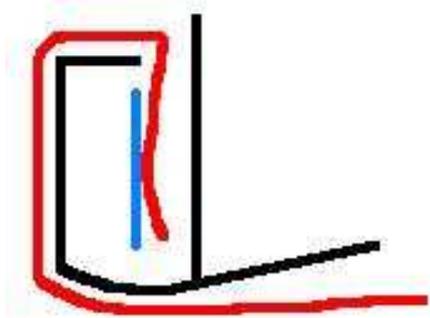
Der Himmel wird nach hinten umgeschlagen, ein etwas größeres Loch für den Betätigungshebel ist einzuschneiden. Das Loch soll so groß sein, dass sich der Himmelstoff nicht mitdreht, wenn man den Hebel umlegt, aber nicht so groß, dass man neben der Abdeckung aus Kunststoff durchsehen kann. Vor der endgültigen Montage die Feder und die Blechabdeckung unterlegen, dann das Stück Stoff umlegen und sofort die Kunststoffscheibe und den Betätigungshebel einbauen. Gummistück nicht vergessen, sonst rappelt der Hebel.

Original ist der Dachhimmel an den Durchführungen für die Querrohre zugenäht, und bei VW hat man die Teile dann durchgeschoben und vernietet. Das sollte man sich sparen! Beim vorhandenen Himmel waren nur Stofflappen angenäht, die dann um die Rohre gelegt und im Abstand des alten Musters zugenäht werden. Vorher soll man die (entrosteten und lackierten) Drahtstäbe durchschieben und an den Seiten durch einen Stich sichern. Nun kann man den Himmel in den Wagen einbauen. Schiebedach schließen, Dachhimmel nach hinten spannen. Dabei sollte man die beiden Rohre, an denen die Außenhaut des Faltschiebedachs eingesteckt wird, nach unten drücken (Helfer!). Rechts und links den



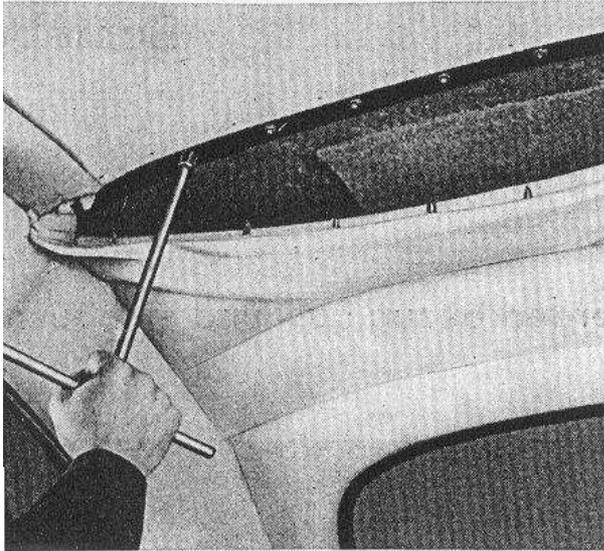
Himmel, wie beim alten Muster, am hinteren Ende so einschneiden und mit einem Loch versehen. Durch das Loch im

Faltschiebedachausschnitt und durch den Stoff eine M 4 Schraube von unten her einsetzen (original war auch hier eine Hohlkugel) und mit Unterlegscheibe und Mutter verschrauben. Das Bild zeigt, wie die Niete ausgebaut wird. Dort muss auch die Schraube hin. Dann sollte der Himmel stramm im Ausschnitt anliegen, falls er geschlossen ist und ein Helfer die beiden



Röhre nach unten drückt.

Jetzt erst kommt die Außenhaut. Sie wird hinten in den Langlöchern mit 9 Muttern und Unterlegscheiben und einer Leiste verschraubt. Dann werden die Stangen durch die Ausschnitte geschoben und so das Dach quer gespannt. Vorne am Mechanismus werden die 2 Schrauben eingedreht, anschließend wird das Dach probeweise geschlossen. Der Haken des



Mechanismus soll ohne Schwierigkeit in den Ausschnitt des Daches passen. Außerdem sollte das vordere Ende, wo es auf den Lack des Daches aufgepresst wird, vorher gesäubert werden, sonst gibt es die ersten Macken im Lack. Es soll schon Autos gegeben haben, die an dieser Stelle durchgerostet waren, weil das Dach den Lack total zerstört hatte. Das Dach sollte stramm, aber nicht zu sehr, schließen. Ist es zu straff gespannt, so schließt es vorne nicht ganz dicht, und es regnet herein. Einstellung über die Langlöcher und die Muttern hinten. Erst jetzt ist es sinnvoll, das hintere Ende des Himmels zu montieren, wie oben beschrieben. Auch hier wird der Spanndraht

mit der abgerundeten Seite zum Kabelbaum eingebaut. Der Einbau beginnt von hinten.

Die gleichen Pappklammern wie die der Türverkleidung halten den Himmel am Faltschiebedachausschnitt fest. Dazu muss aber der Teil des Faltschiebedachhimmels an den Löchern eingeschnitten werden. Ist die Pappe vom hinteren Himmelteil – wo die Pappklammern eingesetzt werden – wellig, so legt man noch einen Streifen Aluminium hinzu und klebt ihn fest. Als letztes kommen die 2 sichtbaren Blechschrauben von unten. Mit 2 Nadeln testet man, wo die Bohrungen sind, dabei spannt man den Himmel quer. Sind die Schrauben rostig, nimmt man besser neue. Schrauben rein und fertig. Zufrieden? Alles glatt und ohne Falten? Prima. Dann viel Spaß bei der Rest der Montage.